

Minispiel – Grundstellungsspiel

Nötiges Vorwissen

Gangart der Figuren, Grundstellung

Lernziel

Gangart der Figuren festigen und einüben, Grundstellung verinnerlichen, Planfindung, Visualisierung, Vorausdenken

Regeln

Beim Grundstellungsspiel wird ohne Bauern gespielt und die Grundstellung der Figuren auf der 1.- bzw. 8. Reihe durchmischt. Dabei sollte keine Figur zu Beginn des Spiels auf ihrem Zielfeld stehen. Die Aufgabe ist es nun, mit legalen Schachzügen die richtige Grundstellung zu erreichen. Wer seine Figuren als erster richtig anordnet gewinnt! Die Mitte darf nicht überschritten werden und es darf somit auch keine gegnerische Figur bedroht (Schach) oder geschlagen werden.



Tipps

Stellen Sie die korrekte Grundstellung am Demobrett auf und lassen Sie diese für die Schüler gut sichtbar während des Spiels aufgestellt. So können unerfahrene Schüler mit einem Blick auf die Tafel ihr Gedächtnis einfach auffrischen.

Das Spiel eignet sich in gewisser Weise auch zum Einsatz mit Fortgeschrittenen. Die Frage: "Wie viele Züge benötigen wir, um die richtige Grundstellung zu erreichen?" regt zum Vorausdenken an und schuld eben dieses, die Visualisierung und die Planfindung. In der oben gezeigten Stellung sind es übrigens 15 Züge...

Lösung für Weiß (Schwarz identisch) z.B.:

1.Sc2, 2.Sa3, 3.Kc2, 4.Kd2, 5.Le2, 6.Le3, 7.Df3, 8.Sh2, 9.Ta1, 10.Sb1, 11.Th1, 12.Ke1, 13.Lc1, 14.Lf1, 15.Dd1, 16.Sf3, 17.Sb1

Ein typischer Fehler sind auch hier die Verwechslung der Felder für König und Dame. Sollte dies auftreten, sollte der Lehrer rechtzeitig den Tip geben, dass der König bzw. die Dame noch einen Schritt machen muss, um das Zielfeld zu erreichen. Dies beugt späterer Frustration durch Verlust eines womöglich bereits gewonnen geglaubten Spiels vor.

Für Fortgeschrittene empfiehlt sich als ähnlich angelegte Alternative auch das Minispiel "Home-Coming-Chess".

Patrick Reinwald

